



Der Kandidatenproporz

Seit 1973 bietet der sogenannte Kandidatenproporz dem Wähler die Chance, nicht nur die Parteien zu wählen, sondern auch die Reihenfolge der Kandidaten innerhalb der Parteien mitzubestimmen, was dann bei der Vergabe der Mandate an die Kandidaten besonders zum Tragen kommt.

Die folgenden sechs möglichen Beispiele aus beiden Wahlkreisen sollen die Möglichkeit des Wählers aufzeigen, Kandidaten der Parteien zu akzeptieren, zu streichen oder zu ersetzen.

Aufgabe:

Nimm die Auswertung der Stimmzettel vor.

a) FBP-Stimmzettel mit allen Kandidaten für die FBP

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl

Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP)

Wahlkreis Oberland

1	▲
2	▲
3	▲
4	▲
5	▲
6	▲
7	▲
8	▲
9	▲
10	▲
11	▲
12	▲
13	▲
14	▲
15	▲

Volle Stimmabgabe für die FBP

15 Kandidatenstimmen für die FBP

15 Parteistimmen für die FBP

b) VU-Stimmzettel, auf dem 3 Kandidaten der VU gestrichen wurden

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl

Vaterländische Union (VU)

Wahlkreis Oberland

1	●
2	●
3	●
4	●
5	●
6	✗
7	●
8	●
9	●
10	✗
11	●
12	●
13	✗
14	●
15	●

Volle Stimmabgabe für die VU, da die gestrichenen Kandidaten nicht durch Kandidaten anderer Parteien ersetzt wurden.

12 Kandidatenstimmen für die VU

3 Zusatzstimmen für die VU

15 Parteistimmen für die VU

c) FL-Stimmzettel, auf dem nur 10 Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen wurden

Amtlicher Stimmzettel für die Landtagswahl

Freie Liste (FL)

Wahlkreis Oberland

1	◆
2	◆
3	◆
4	◆
5	◆
6	◆
7	◆
8	◆
9	◆
10	◆
11	
12	
13	
14	
15	

Volle Stimmabgabe für die FL, da die fehlenden Kandidatenstimmen als Zusatzstimmen für die FL gelten.

10 Kandidatenstimmen für die FL

5 Zusatzstimmen für die FL

15 Parteistimmen für die FL